

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachmittag des 29. August nicht zu einer kraftvollen Durchführung der Verfolgung kommen. Die Masse der Truppen ging frühzeitig auf dem Schlachtfeld zur Ruhe über. Das XVIII. Armeekorps schob Vorhutten bis Bulson und Maisoncelle und besetzte mit Kavallerie den Übergang über den Ardennen-Kanal bei Malmédy. Vom XVIII. Reservekorps rückte eine Brigade bis La Besace vor. Nur bei den beiden Fliegerkorps der Armee zeigte sich das Bestreben, den Forderungen des Armeebefehls gerecht zu werden; indessen gelang es auch ihnen nirgends mehr, den Feind einzuholen und zum Kampf zu stellen. Beim VIII. Armeekorps verzögerte sich zudem der Vormarsch der 15. Infanterie-Division durch den erst gegen Abend fertiggewordenen Brückenschlag bei Nouvion. Die Division erreichte dann um Mitternacht die Gegend von Vendresse und Terron, während die 16. Infanterie-Division über Cheveuges—Chehéry bis Malmédy und Chémery gelangte. Das VI. Armeekorps setzte seinen Vormarsch über Beaumont mit der 12. Infanterie-Division bis Sommauthe und Baur en Dieulet fort und zog die 11. bis Beaumont nach. Nicht ohne Bedeutung für die Sicherung der rückwärtigen Verbindungen des linken Armeeflügels wurde es, daß bereits in der Nacht vom 28. zum 29. August Montmédy — Zitadelle wie Stadt — kampflos durch entschlossenes Zufassen eines Landwehr-Bataillons der Stappeninspektion besetzt worden war. Die französische Besatzung war zuvor in der Richtung auf Verdun abgerückt. Der von der 5. Armee eingeleitete Angriff auf die Festung wurde somit gegenstandslos.

Das noch immer weit hinten in Bouillon befindliche Armeeeberkommando gab sich der unzutreffenden Vorstellung hin, daß die Verfolgung wenigstens mit gemischten Abteilungen noch am 29. August bis in die Linie Chagny—St. Pierremont geführt werden würde. In diesem Sinne berichtete es um 9^o abends an die Oberste Heeresleitung und fügte hinzu, daß am 30. August die Linie Chesnois—Le Chesne erreicht werden solle und am 31. August die Armee zum Weitermarsch gemäß den „Allgemeinen Anweisungen“ vom Abend des 27. August bereit sein würde. Die Meldung faßte ferner das materielle Ergebnis der Kämpfe an der Maas dahin zusammen, daß die Verluste der Franzosen „sehr bedeutend“ gewesen, die noch nicht festgestellten Zahlen der Gefangenen und erbeuteten Geschütze jedoch nicht für sehr erheblich gehalten würden. Auf französischer Seite hätten außer den bereits früher gemeldeten Verbänden¹⁾ die 60., 61., 62. und 66. Reserve-Division, sowie seit dem 23. August das IX. Armeekorps (ohne die marokkanische Division) gegenübergestanden.

¹⁾ S. 39.